

## Presse-Information

### **Kinderrechte umsetzen – alle können mitmachen**

**Das geht alle an: Kinder haben Rechte. Und sie sollten nicht nur auf dem Papier der UN-Kinderrechtskonvention stehen. Dafür demonstrierten in Stuttgart und Karlsruhe am Internationalen Tag der Kinderrechte insgesamt über 400 Menschen. Ihre Forderungen waren vielfältig und bezogen sich zum Beispiel auf mehr Mitbestimmung für Kinder und mehr Zeit für Spiel und Erholung.**

**Stuttgart/Karlsruhe, 20. November 2018** – Jeweils rund 200 Demonstrantinnen und Demonstranten jeden Alters machten sich in Stuttgart und Karlsruhe am Dienstag, 20. November, für Kinderrechte stark. „30 fahren in der Tempo-30-Zone!“, „Spielen ist ein Kinderrecht“, „Recht auf Meinungsfreiheit“, „Ich darf laut sein!“: Diese und viele weitere Forderungen standen auf den Plakaten der Kinder. In ihren Kitas und Schulen hatten sie sich im Vorfeld mit Kinderrechten beschäftigt und ihre wichtigsten Anliegen zu Papier gebracht. In Stuttgart stellten einige der Kinder ihre Forderungen den Demo-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern selbst vor. In Karlsruhe nahm Bürgermeister Martin Lenz den Demonstrationszug in Empfang und las die Forderungen auf den Transparenten nacheinander vor.

#### **20. November: Internationaler Tag der Kinderrechte**

Den Zeitpunkt für den Protestmarsch hatte die veranstaltende element-i Bildungsstiftung nicht zufällig gewählt: Der 20. November ist der Internationale Tag der Kinderrechte. „Noch immer haben wir deutlichen Nachholbedarf, was die Umsetzung der UN-Kinderrechte angeht“, erklärt Meike Betz-Seelhammer von der element-i Bildungsstiftung. „Dabei haben die Vereinten Nationen (UN) bereits vor fast 30 Jahren die Rechte der Kinder in einer eigenen Konvention festgelegt.“

#### **Kinderrechte bekannt machen**

Trotzdem kennen viele Menschen, die mit Kindern leben, sie betreuen und begleiten, die Rechte der Kinder zu wenig. Zwei Vertreterinnen der Stiftung, Franziska Pranghofer (in Stuttgart) und Jacob Hesselschwerdt (in Karlsruhe), riefen daher bei den Abschlusskundgebungen die zehn wichtigsten Kinderrechte in Erinnerung. Neben weitgehenden Schutzrechten stehe Kindern das Recht auf Privatleben, das Recht auf Bildung, das Recht auf freie Meinungsäußerung und das Recht auf Spiel, Spaß und Erholung zu. „Helft mit, diese Kinderrechte bekannt zu machen!“, forderten die Rednerinnen die Anwesenden auf.

#### **„Wer Kinderrechte umsetzt, erschafft eine bessere Welt!“**

„Wir müssen Kinderrechte ernster nehmen“, unterstrichen Carola Kammerlander, Begründerin der element-i Pädagogik, (in Stuttgart) und Clemens Matthias Weegmann, Geschäftsführer der element-i Schulen, (in Karlsruhe). Sie riefen Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen auf, Kindern mit echtem Interesse zuzuhören. Sie sollten den Mädchen und Jungen die Möglichkeit geben, wirklich mit zu entscheiden und Gemeinschaft zu gestalten. „Kinder brauchen Spielräume und Rückzugsmöglichkeiten, um sich zu entfalten und gut zu

entwickeln!“, sagten sie dann. So könnten sie zu starken, ausdauernden, kreativen und liebevollen Persönlichkeiten heranwachsen. „Das heißt: Wer Kinderrechte umsetzt, erschafft eine bessere Welt“.

### **Abschlusslied: „Wir sind Kinder einer Erde“**

Das war auch den teilnehmenden Kindern wichtig: Auffällig oft thematisierten sie den Wunsch nach Frieden und dem Ende von Kriegen. Ihr Blick ging über persönliche Anliegen hinaus in die Welt. Dazu passte das gemeinsame Abschlusslied „Wir sind Kinder einer Erde“, das die Mädchen und Jungen begeistert sangen. Es endet: „Viele Kinder fremder Länder sind in unserer Stadt zuhaus'. Wir sind Kinder einer Erde, doch was machen wir daraus? Ihre Welt ist auch die uns're, sie ist hier und nebenan. Und wir werden sie verändern: Kommt, wir fangen bei uns an!“

Abdruck honorarfrei, Beleg bzw. Link erbeten.

Unter [www.element-i-bildungstiftung.de/presse/](http://www.element-i-bildungstiftung.de/presse/) finden Sie zum Download:

- **Redebeiträge** von den Abschlusskundgebungen
- **folgendes Bildmaterial** zu diesem Text

### **Demonstration in Stuttgart**



„Kinder haben Rechte“: Diese Rechte haben die Vereinten Nationen festgelegt. Rund 200 Demonstrantinnen und Demonstranten machten sich am Internationalen Tag der Kinderrechte in Stuttgart für deren konsequente Umsetzung stark.

Foto: element-i Bildungstiftung



Am Internationalen Tag der Kinderrechte demonstrierten in Stuttgart viele Menschen für Kinderrechte: Poster hoben unterschiedliche Aspekte hervor – zum Beispiel das Recht auf ein Zuhause.

Foto: element-i Bildungstiftung



Rund 200 Menschen demonstrierten in Stuttgart für die Beachtung aller UN-Kinderrechte. Die Abschlusskundgebung auf dem Schlossplatz endete mit dem Lied „Wir sind Kinder einer Erde“.

Foto: element-i Bildungsstiftung

### Demonstration in Karlsruhe



Rund 200 Menschen demonstrierten am Internationalen Tag der Kinderrechte in Karlsruhe für deren Umsetzung. Ihre Forderungen bezogen sich zum Beispiel auf mehr Mitbestimmung und frei gestaltbare Zeit für Mädchen und Jungen in Deutschland.

Foto: element-i Bildungsstiftung



Der Karlsruher Bürgermeister Martin Lenz empfängt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kinderrechte-Demonstration vor dem Rathaus.

Foto: element-i Bildungsstiftung

### Weitere Informationen

<https://www.element-i-bildungsstiftung.de/kinderrechte/>

#### Presse-Kontakt:

Denise Meyer  
 element-i-Bildungsstiftung  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 0711 656960-36  
[denise-meyer@element-i-bildungsstiftung.de](mailto:denise-meyer@element-i-bildungsstiftung.de)